

Optisch ansprechend Sauber gestapelt mit gekappten Stirnkanten

Holzkurier-Eigenbericht aus Riegersburg/S



Einteilung der Schnittware erfolgt über einen Messwagen – Laser zeigt Bediener die aktuelle Position an

FOTOS: SCHNEIDER

Auf Sägen von Paul, Dürmentingen/DE, setzt das Laubholzsägewerk Franz Meister, Riegersburg: Ein Doppelbesäumer, zwei Untertisch-, zwei Vielblatt- und eine Optimierungskappsäge erlauben es, aus hochwertigem Holz das Optimum herauszuholen.

Optisch ansprechende Pakete. Aus optischen Gründen wird seit November 2003 eine Stirnenden-Kappung bei Laubholz-Schnittware vorgenommen. Über eine Längssäge wird die Schnittware nach der Bandsäge kerngetrennt, begradigt und vereinzelt der Paul-Optimierungskappsäge Modell 18E zugeführt. Mit diesem Modell können Querschnitte bis 50 mal 730 mm oder 100 mal 600 mm gekappt werden.

Zwei voneinander unabhängige Einzugsrollenbahnen ermög-

lichen die gleichzeitige Schnittwaren-Beurteilung, während dessen das vorhergehende Brett noch gekappt wird.

Die Einteilung erfolgt über einen Messwagen mit Drehimpulsgeber, der von links und von rechts eingesetzt werden kann. Ein Laser zeigt dem Bediener die aktuelle Position des Messwagens an. Über eine LCD-Anzeige sieht der Bediener das ermittelte Maß. Das Brett kann in unterschiedliche Qualitätszonen eingeteilt werden.

Über Qualität und Holzstärke wird von der Optimierung die beste Ausbeute errechnet. Dieses Ergebnis kann am Bildschirm dargestellt werden. Gute Qualität in entsprechender Holzstärke wird mittels An- und Endschnitt nach einem programmierbaren Rastermaß Stirnenden gekappt. Der Rest wird zu Fixlängen aus der entsprechenden Stückliste verarbeitet.

Eine Lichtschranke vor der Kappsäge erkennt den Holzanfang, von wo die Messrollen für die automatische Anschnittsteuerung einsetzen. Danach übernimmt das Vorschubsystem mittels Servomotor und Kardanantriebe die weitere Positionierung.

Sortierstrecke und Entsorgung. Die minimal zu kappende Länge liegt bei 280 mm. An- und Endschnitt sowie ausgekappte Fehlstellen werden automatisch direkt nach der Kappsäge entsorgt und über ein Förderband abtransportiert.

Die gekappten Längen werden an der vorprogrammierten Sortierstation abgeworfen. Mit der Vakuum-Transportanlage VH-LNSF 4.50 kann seit Beginn des Jahres ein Bediener die Zuschnitte bequem ab stapeln. Hergestellt werden diese Anlagen von Lause Maschinen- und Anlagenbau, Nieheim/DE. Die Planung, den Vertrieb und Service in Österreich übernimmt Ing. Johann Schirmböck, Göllersdorf.

Pendelarmes Ab stapeln. „Die Vakuumtransport-Anlage eignet sich für den Transport von besäumtem und unbesäumtem, frischem oder getrocknetem Massivholz“, bestätigt Schirmböck. Die gewählte Ausführung mit Hubschere ist pendelarm und

wird über Funkfernsteuerung bedient.

Das Eigengewicht der Vakuum-Transportanlage liegt bei 3,5 t. Die Tragkraft beträgt je Saugplatte 250 kg, also in diesem Fall 500 kg. Die Platten sind gefedert aufgehängt. Bei schmalen und rissigen Teilen schaltet das Mehrkammersystem Falschluff per Aktivsteuerung weg.

Beidseitige Betrachtung. Die Hubhöhe liegt bei dieser Anlage bei 1,9 m. Mittels elektrischer Kippvorrichtung kann die Ware jeweils nach links und rechts 90° geschwenkt werden. So kann die Schnittware auch von unten betrachtet werden. Um sauber zu stapeln, hat der Bediener die Möglichkeit, das Gerät um 210° zu drehen. Die Bewegungen werden über Funk frequenz geregelt gesteuert. Die Geschwindigkeit kann der Mitarbeiter selbst variieren.

Da das Gerät im Freien installiert ist, wurde es mit einem kombinierten Heizungs- und Reinigungssystem ausgestattet. Die Katzfahrt erfolgt über Zahnriemenantrieb. Abhängig vom Einsatz sind Geschwindigkeiten bis 120 m/min möglich. Aufgrund der Gesamtlänge von 13 m kann beidseitig von der Sortier-Rollenbahn abgestapelt werden. CS




Mit neuer Vakuum-Transportanlage von Lause kann Schnittholz ohne Kraftaufwand sauber abgestapelt werden

Ing. Johann SCHIRMBÖCK 

Planung, Vertrieb und Service von
PAUL Holzbearbeitungsmaschinen
LAUSE Vakuumtransportanlagen 

Telefon 02954 / 27911 Telefax 02954 / 27914
E-Mail schirmböck@aon.at Mobil 0664 / 1837096

Ein -Abonnement
zur Anerkennung der Leistung
Ihrer besten Mitarbeiter

Bestell-Hotline: ☎ +43 (0) 2235/404-309
(Ilka Grundwald), ☎ -319